

GUTEN MORGEN

## Eine Riesenchance

Bauhaus von 1919 als Anregung

VON CHRISTIANE WEBER

Wer sich nach dem Abitur für sein Wunsch-Studium einschreiben kann, ist zunächst auf sein Fach fokussiert. Das war in meiner Studienzeit nicht anders als heute. Jetzt gilt es, alle Kräfte für den künftigen Beruf zu mobilisieren. Dass die Studienanfänger noch ganz andere Herausforderungen und Erwartungen erfüllen sollten, wurde den Erstsemestern an der Bauhaus-Universität bei der Immatrikulationsfeier am Mittwoch verdeutlicht. „Nutzen Sie die Freiräume, die nur eine Uni-Übernehmen Sie bitte Verantwortung“, empfahl Uni-Präsi-



dent Professor Winfried Speitkamp den Studienanfänger. Und hatte konkrete Beispiele der Partizipation: in Gremien und Arbeitsgruppen, in Fakultätsräten und im Senat. „Nehmen Sie an den Wahlen teil, arbeiten Sie im Studierendenkonvent mit, beteiligen Sie sich an der Fortentwicklung der Universität.“ Das Bauhaus von 1919 wollte schon Persönlichkeit bilden, nicht nur Personen mit einer spezifischen Fachkenntnis. Daran knüpft die Uni heute an. Das ist mitunter vielleicht unbequem für jene, der sich in seinen Elfenbeinturm der Wissenschaft zurückziehen will, aber es ist vor allem auch eines: eine Riesenchance.

NACHRICHTEN

### Senior bestohlen

**WEIMAR.** Ein Unbekannter hat einem 76-Jährigen 400 Euro gestohlen. Er ersichlich sich zunächst das Vertrauen des Senioren, der ihn dann mit in seine Wohnung in der Thomas Müntzer-Straße nahm. In einem günstigen Moment nahm der Unbekannte das

Geld aus einer Börse und verschwand. Passiert ist das bereits am 8. Oktober. An diesem Dienstag erschien der Unbekannte erneut, übergab dem Senioren zwei Uhren der Marke „Skyline“ und verschwand wieder. Eine Beschreibung des Täters gibt es nicht. (red)

### Betrunken erwischt

**WEIMAR.** Dumm gelaufen ist der Einkauf von Alkoholika am Dienstag für einen 46-Jährigen. Er war gegen 5 Uhr früh betrunken mit seinem Roller an einer Tankstelle in der Erfurter Straße vorgefahren. Eine

Zeugin bemerkte die Alkoholfahne und informierte die Polizei. Ein Test ergab 1,93 Promille. Wegen desselben Delikts war dem Mann bereits der Führerschein entzogen worden. (red)

### Planenschlitzer

**SÜBENBORN.** Unbekannte haben in der Nacht zum Dienstag auf dem Gelände einer Lkw-Werkstatt in der Landhausallee die Pläne von zwei abge-

stellten Auflegern aufgeschnitten. Beute gab es nicht: Die Aufleger waren leer. Schaden dennoch: 600 Euro. (red)

KONTAKT

**Zustellung und Abo:**  
Telefon (03643) 55 81 00  
Mo bis Fr 6 - 18, Sa 6 - 14 Uhr  
**Pressehaus Weimar:**  
Goetheplatz 9a  
**Servicecenter Lokalkredaktion**  
Telefon (03643) 55 81 50  
Fax (03643) 55 81 70

E-Mail [leserservice@tlz.de](mailto:leserservice@tlz.de)  
Internet [www.tlz.de/leserservice](http://www.tlz.de/leserservice)

99423 Weimar  
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr

E-Mail [weimar@tlz.de](mailto:weimar@tlz.de)  
Internet [www.weimar.tlz.de](http://www.weimar.tlz.de)

**Chefredaktion:**  
Telefon (03643) 55 82 01

E-Mail [leserbriefe@tlz.de](mailto:leserbriefe@tlz.de)  
Internet [www.tlz.de](http://www.tlz.de)

**Anzeigen:**  
Telefon (03643) 55 81 11  
Mo bis Fr 7 - 18 Uhr

E-Mail [anzeigen@tlz.de](mailto:anzeigen@tlz.de)  
Internet [www.tlz.de/anzeigen](http://www.tlz.de/anzeigen)

**Tickets:**  
Telefon (0361) 227 5 227  
Mo-Sa 9 - 20 Uhr

Internet [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)



Die von Walter Gropius geschaffene Tafel am Deutschen Nationaltheater zur Erinnerung an die Weimarer Verfassung war ein Ziel der Bauhaus-Karawane. Foto: Michael Baar



# Weimars Bauhaus-Uni zieht mit ihrer Karawane ins Bauhaus-Jahr

Ein Auftakt mit Stadt-Performances an Bauhaus-Orten, Immatrikulationsfeier und einem abendlichen Fest

VON MICHAEL BAAR UND CHRISTIANE WEBER

**WEIMAR.** An der Bauhaus-Universität hat am Mittwoch mit der Immatrikulation der neuen Studierenden das Bauhaus-Semester begonnen. Im Audimax der Uni begrüßte Präsident Professor Winfried Speitkamp und Weimars Oberbürgermeister Peter Kleine (ptl) die jungen Leute. Gleichzeitig machte die Universität den Tag zu ihrem Auftakt für das Bauhaus-Semester. Lehrende und Studierende der vier Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Kunst und Gestaltung sowie Medien haben eigens dafür neue fächerübergreifende Lehrformate geschaffen. Wie das Bauhaus vor 100 Jahren will man damit Grenzen zwischen den Disziplinen überwinden und frei experimentieren. „Die Worte „Grau“, „zerstört“, „Ruine“ hallen am frühen Nachmittag als spontane Assoziationen am Tempelherrenhaus durch den Park an der Ilm. Von dort aus machten sich die Bauhaus-Karawanen der Erstsemester auf ihren Weg durch die Stadt zu „Bauhaus-Oasen“, ausgewählten Stätten des Bauhauses. Das im zweiten Weltkrieg schwer beschädigte Tempelherrenhaus dient einst Bauhausmeistern als Atelier. Vor allem

Johannes Itten nutzte die Räumlichkeiten, das Bauhaus feierte dort rauschende Feste. 200 Studierende der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Kunst und Gestaltung sowie Medien hatten im Vorfeld in ihrem zweiwöchigen, erstmals interdisziplinären Einführungskurs bauhaus-relevante Orte in Weimar, wie das Tempelherrenhaus oder auch die Kunsthalle Harry Graf Kessler am Goetheplatz analysiert. Gemeinsam mit Massimo Gerardi, Choreograph der Palucca Hochschule für Tanz Dresden, erarbeiteten sie die flashmobartigen Performances quer durch die Stadt über Herder-, Goethe- und Theaterplatz bis zum Hauptgebäude. Sie wurden für die Immatrikulation unterbrochen und anschließend bis in die Dämmerung fortgesetzt. Passanten blieben stehen, schauten zu und konnten sich zunächst keinen Reim auf die seltsamen Bewegungsfolgen der mit teils bizarren Kopfschmuck ausgestatteten Darsteller machen. Die Bauhaus-Karawanen waren der Höhepunkt des Bauhaus-Semester-Auftakts. Insgesamt 930 Studierende, darunter 266 internationale Studierende aus 64 Ländern, konnte Uni-Präsident Professor Winfried Speitkamp bei der Immatrikulationsfeier begrüßen. Bewor-



Der festlich-experimentelle Umzug endete am Bauhaus-Atelier mit einem Fest zum Beginn des Bauhaus-Semesters, das für die Universität zugleich Auftakt des Bauhaus-Jubiläums in Weimar war. Mehr Bilder: [www.tlz.de/weimar](http://www.tlz.de/weimar) Foto: Michael Baar

ben hatten sich sogar knapp 3500 Studieninteressierte. „Wir versuchen, immer für Sie da zu sein, durch Beratung, Hilfe, Förderung“, versichert der Universitäts-Präsident den Erstsemestern in seiner Begrüßung. Gleichzeitig legte er den Neuen ans Herz, sich einzubringen und mitzuwirken an Gremien, Organen, Fakultäten, um die Hochschule weiterzuentwickeln. „Diversität, Gleichbehandlung, Verantwortung, Respekt – diese Grundwerte unseres Um-

gangs sind umso wichtiger, als wir eine sehr international ausgerichtete Universität sind“, betonte Speitkamp. Das Bauhaus von 1919 nannte der Präsident „unser Erbe“. Es sei dabei nicht Fessel, sondern Anregung und Herausforderung. Und er hielt den Studienanfänger vor Augen: „Die Zukunft der Bauhaus-Universität Weimar liegt auch in Ihrer Hand.“ Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Neumatrikulierten mit einem Zuwachs von

knapp acht Prozent nach Angaben von Gudrun Kopf, Dezenturin für Studium und Lehre, deutlich gestiegen. Kopf ist mit ihrem Team unter anderem für Bewerbungen und Immatrikulationen zuständig. Bei den Zahlen handle es sich um vorläufige Zahlen der Bewerberstatistik mit Stand vom 15. Oktober 2018. „Einschreiben können sich Studierende bis Ende des Monats. Wir rechnen daher noch mit einigen Nachzügler“, sagt Gudrun Kopf.

HEUTE

- **Kongress, Weimarahalle, ab 9 Uhr.** „Demenz – Gemeinsam Zukunft gestalten“ lautet das Thema des 10. Kongresses der Alzheimer-Gesellschaft. Er findet bis Samstag statt.
- **Feldtag, Butteltstedt, ab 9 Uhr:** Im Zentrum stehen Zwischenfrüchte – Feldfrüchte, die zwischen der Hauptnutzung als Gründünger oder Tierfutter angebaut werden.
- **Eicheln sammeln, Prinzen-schneise, 10 bis 16 Uhr:** Zum letzten Mal in diesem Jahr sind Sammler an der B87-Zufahrt zwischen Schönödorf und Großobringen willkommen.
- **Ortsteilrat Nord, Cranach-schule, 18 Uhr:** u.a. zu Spielplätzen, Bahnunterführung Eттersburger Straße und mehr Präsenz des Ordnungsamtes.



## Von Praunheim begeistert im Ami

Der Regisseur Rosa von Praunheim war beim Gespräch zur Vorpremiere des Films „Männerfreundschaften“ am Mittwochabend Gast im Kino Ami. Wie schwul war Goethe? Wie sieht es mit seinen Zeitgenossen aus? – Inspiriert von Tobins

„Warm Brothers – Queer Theory and the Age of Goethe“, ging der Kultregisseur diesen und anderen Fragen nach. Der Film sprengt Genre Grenzen und beleuchtet unterhaltsam die Erotik in der Weimarer Klassik. Foto: Maik Schuck

## Aufschub für „Sophie“

Vor Bau-Beschluss im Stadtrat Informationsabend im November

VON SUSANNE SEIDE

**WEIMAR.** Der Stadtrat wird wohl am 5. Dezember darüber entscheiden, welche Variante für die Neugestaltung des Sophien-stiftplatzes weiter verfolgt und umgesetzt wird. Darauf hat sich der Bau- und Umweltausschuss am Dienstagabend geeinigt. Der Dezember-Termin gilt nun als letzter vernünftiger, um die Förderung für das Vorhaben nicht auf Spiel zu setzen, sagte der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Jan Kreyßig (Bündnis-Grüne), der die Sitzung geleitet hatte. Ursprünglich sollte das Gremium am Dienstag den weiteren Weg bestimmen. Daran war allerdings im Vorfeld Kritik laut geworden. So forderten die

Bündnis-Grünen, dass nach der Bürgerbeteiligung im Vorfeld die Öffentlichkeit auch vor dem Beschluss gehört werden sollte. Im Ausschuss gab es dazu einen Kompromiss: Im November soll eine Informationsveranstaltung stattfinden. Dabei wird die Stadt laut Kreyßig begründen, warum sie sich für die Variante mit Ampelregelung ausspricht und Bürger-Hinweise aufnehmen. An den Stadträten wäre es, gegebenenfalls einen eigenen Antrag zu formulieren, mit dem Ziel, am Sophienstiftplatz einen „Verkehrsraum für alle“ (Shared Space) zu schaffen: Alle Verkehrsteilnehmer würden sich den Platz gleichberechtigt teilen, auf dem Rechts-vor-links-Verkehr eingeführt würde und Tempo 20 als Limit.

Trotz flammender Reden für den Platz für alle, etwa aus den Reihen der SPD, habe es laut Kreyßig auch Bedenken gegeben. Sie galten der Sicherheit jüngerer Schüler, während das Konzept sonst für Fußgänger erhebliche Verbesserungen bringe. Vor allem könnten sie die Straßen schneller überqueren. Kreyßig entdeckte aber auch interessante Ansätze der Planer beim komplett ampelgeregelt Platz. So würden sie vorschlagen, das Radfahrer aus Richtung Busbahnhof eine eigene Ampel erhalten, über die sie sich in den Verkehr einordnen könnten. An der Rückseite des DNT könnten Radler über einen sogenannten Bypass eine Abkürzung in Richtung Heinestraße erhalten, erläuterte Kreyßig.

## GUTEN MORGEN

### Studienort vermessen



MICHAEL BAAR über den Auftakt des Bauhaus-Semesters

Siekt nach der Immatrikulation im Audimax, Bier und anderes zur Feier auf dem Campus – es ging gestern frühlich zu an der Bauhaus-Universität. Angekündigt war, die Neuen würden, die Stadt vermessen. Tatsächlich haben sie sich mit den Karawanen ihren Studienort erschlossen: Tempelherrenhaus, Gropiustafel am DNT, Spekulationsruine in der Schillerstraße.

Wie die Bauhüsler vor fast hundert Jahren wurden sie skeptisch beobachtet. Ich gebe zu, auch ich hatte – nach dem flüchtigen Beobachten einiger Proben – keine großen Erwartungen an die Karawanen. Gesehen habe ich Karawanen-Teil 2 nach der Imma-Feier. Und ich fand die Performances überraschend und überzeugend.



Die von Walter Gropius geschaffene Tafel am Deutschen Nationaltheater zur Erinnerung an die Weimarer Verfassung war ein Ziel der Bauhaus-Karawane. Foto: Michael Baar



## Grünes Licht für zwei Bauvorhaben

### Wohnstandorte finden Zustimmung

Weimar. Weiter vorangetrieben werden der große neue Wohnstandort auf dem alten Schlachthofgelände sowie der kleine im Bereich Langer Weg in Tiefurt. Dort sollen acht Einfamilienhäuser die Lücke zwischen den bebauten Grundstücken Langer Weg 24 und 28 schließen. Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat, am 24. Oktober zuzustimmen, dass die Pläne ausgelegt werden. In diesem Rahmen sind Hinweise durch Behörden und Bürger möglich. Für das Schlachthofgelände versprach die Beigeordnete Claudia Kolb (ptl) im Ausschuss, die Bedenken zu den Verkehrsproblemen (unsere Zeitung berichtete) in die weitere Planung einzubeziehen. Angesichts der rund 500 zusätzlichen Wohnungen dort sowie des Wohnprojektes in der Ro70, regt die SPD im Stadtrat an, auch den Bau einer neuen Grundschule in der nördlichen Innenstadt zu prüfen. (se)

## MEIN LIEBLING



### Silke Groth (46), Krankenschwester aus Weimar, mit Golden Retriever „Esmé“ (15 Monate)

Sie ist unglaublich neugierig und verspielt. Wir lieben ihre Lebendig- und Freundlichkeit zu jedem Lebewesen, dem sie begegnet. Besonders genießen wir die Spaziergänge mit ihr in unserem schönen Weimar.

Foto: Hannsjörg Schumann

## LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550  
Mo bis Fr 6–18 Uhr, Sa 6–14 Uhr  
leserservice@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Pressehaus Weimar:  
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar  
Servicecenter: Mo bis Fr 10–18 Uhr

Lokalredaktion: (03643) 55 81 30  
Fax (03643) 55 81 31  
weimar@thueringer-allgemeine.de  
www.weimar.thueringer-allgemeine.de

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18  
leserbefrag@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 0555  
Mo bis Fr 7–18 Uhr  
anzeigen@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27  
Mo bis Sa 9–20 Uhr  
www.ticketshop-thueringen.de

# Weimars Bauhaus-Uni zieht mit ihrer Karawane ins Bauhaus-Jahr

Ein Auftakt mit Stadt-Performances an Bauhaus-Orten, Immatrikulationsfeier und einem abendlichen Fest

VON MICHAEL BAAR UND CHRISTIANE WEBER

Weimar. An der Bauhaus-Universität hat am Mittwoch mit der Immatrikulation der neuen Studierenden das Bauhaus-Semester begonnen. Im Audimax der Uni begrüßten Präsident Professor Winfried Speitkamp und Weimars Oberbürgermeister Peter Kleine (ptl) die jungen Leute.

Gleichzeitig machte die Universität den Tag zu ihrem Auftakt für das Bauhaus-Semester. Lehrende und Studierende der vier Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Kunst und Gestaltung sowie Medien haben ebenso für neue fächerübergreifende Lehrformate geschaffen. Wie das Bauhaus vor 100 Jahren will man damit Grenzen zwischen den Disziplinen überwinden und frei experimentieren.

Die Worte „Grau“, „zerstört“, „Ruine“ halten am frühen Nachmittag als spontane Assoziationen am Tempelherrenhaus durch den Park an der Ilm. Von dort aus machten sich die Bauhaus-Karawanen der Erstsemester auf ihren Weg durch die Stadt zu „Bauhaus.Oasen“, ausgewählten Stätten des Bauhauses. Das am zweiten Weltkrieg schwer beschädigte Tempelherrenhaus diente einst Bauhausmeistern als Atelier. Vor allem

Johannes Itten nutzte die Räumlichkeiten, das Bauhaus feierte dort rauschende Feste.

200 Studierende der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Kunst und Gestaltung sowie Medien hatten im Vorfeld in ihrem zweiwöchigen, erstmals interdisziplinären Einführungskurs bauhaus-relevante Orte in Weimar, wie das Tempelherrenhaus oder auch die Kunsthalle Harry Graf Kessler am Goetheplatz analysiert. Gemeinsam mit Massimo Gerardi, Choreograph der Palucca Hochschule für Tanz Dresden, erarbeiteten sie die flashmobartigen Performances quer durch die Stadt über Herder-, Goethe- und Theaterplatz bis zum Hauptgebäude. Sie wurden für die Immatrikulation unterbrochen und anschließend bis in die Dämmerung fortgesetzt.

Passanten blieben stehen, schauten zu und konnten sich zunächst keinen Reim auf die seltsamen Bewegungen folgen der mit teils bizarren Kopfschmuck ausgestatteten Darsteller machen. Die Bauhaus-Karawanen waren der Höhepunkt des Bauhaus-Semester-Auftakts.

Insgesamt 930 Studierende, darunter 266 internationale Studierende aus 64 Ländern, konnte Uni-Präsident Professor Winfried Speitkamp bei der Immatrikulationsfeier begrüßen. Bewor-



Der festlich-experimentelle Umzug endete am Bauhaus-Atelier mit einem Fest zum Beginn des Bauhaus-Semesters, das für die Universität zugleich Auftakt des Bauhaus-Jubiläums in Weimar war. Mehr Bilder: ta-weimar.de Foto: Michael Baar

ben hatten sich sogar knapp 3500 Studieninteressierte. „Wir versuchen, immer für Sie da zu sein, durch Beratung, Hilfe, Förderung“, versichert der Universitäts-Präsident den Erstsemester in seiner Begrüßung. Gleichzeitig legte er den Neuen ans Herz, sich einzubringen und mitzuwirken an Gremien, Organen, Fakultäten, um die Hochschule weiterzuentwickeln. „Diversität“, Gleichbehandlung, Verantwortung, Respekt – diese Grundwerte unseres Um-

gangs sind umso wichtiger, als wir eine sehr international ausgerichtete Universität sind“, betonte Speitkamp. Das Bauhaus von 1919 nannte der Präsident „unser Erbe“. Es sei dabei nicht Fessel, sondern Anregung und Herausforderung. Und er hielt den Studienanfänger vor Augen: „Die Zukunft der Bauhaus-Universität Weimar liegt auch in Ihrer Hand.“

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Neumatrikulierten mit einem Zuwachs von

knapp acht Prozent nach Angaben von Gudrun Kopf, Dezentralin für Studium und Lehre, deutlich gestiegen. Kopf ist mit ihrem Team unter anderem für Bewerbungen und Immatrikulation zuständig. Bei den Zahlen handle es sich um vorläufige Zahlen der Bewerberstatistik mit Stand vom 15. Oktober 2018. „Einschreiben können sich Studierende bis Ende des Monats. Wir rechnen daher noch mit einigen Nachzügler“, sagt Gudrun Kopf.

## POLIZEIBERICHT

### Senior bestohlen

Weimar. Ein Unbekannter hat einem 76-Jährigen 400 Euro gestohlen. Er ersichlich sich zunächst das Vertrauen des Senioren, der ihn dann mit ihm in seine Wohnung in der Thomas Müntzer-Straße. In einem günstigen Moment nahm der Unbekannte das Geld aus einer Börse und verschwand.

Passiert ist das bereits am 8. Oktober. An diesem Dienstag erschien der Unbekannte erneut, übergab dem Senioren zwei Uhren der Marke „Skyline“ und verschwand wieder. Eine Personenbeschreibung des Täters gibt es allerdings nicht.

### Betrunken erwischt

Weimar. Dumm gelaufen ist der Einkauf von Alkoholika am Dienstag für einen 46-Jährigen. Er war gegen 5 Uhr früh betrunken mit seinem Roller an einer Tankstelle in der Erfurter Straße vorgefahren. Eine Zeugin bemerkte die Alkoholfahne und informierte die Polizei. Ein Test ergab 1,95 Promille. – Wegen desselben Delikts war dem Mann bereits der Führerschein entzogen worden.

### Planenschlitzer

Süßenborn. Unbekannte haben in der Nacht zum Dienstag auf dem Gelände einer Lkw-Werkstatt in der Landhausallee die Pläne von zwei abgestellten Auflagern aufgeschritten. Beute gab es nicht; Die Auflieger waren leer. Der Schaden ist dennoch hoch: 600 Euro. (red)

## HEUTE

► **Kongress, Weimarerhalle, ab 9 Uhr.** „Demenz – Gemeinsam Zukunft gestalten“ lautet das Thema des 10. Kongresses der Alzheimer-Gesellschaft. Er findet bis Samstag statt.

► **Feldtag, Butteltstedt, ab 9 Uhr:** Im Zentrum stehen Zwischenfrüchte – Feldfrüchte, die zwischen der Hauptnutzung als Gründünger oder Tierfutter angebaut werden.

► **Eicheln sammeln, Prinzenschneise, 10 bis 16 Uhr:** Zum letzten Mal in diesem Jahr sind Sammler an der B85-Zufahrt zwischen Schöndorf und Großobringen willkommen.

► **Ortsteilrat Nord, Cranachschule, 18 Uhr:** Er tagt u.a. zu Spielplätzen, Bahnunterführung Eттersburger Straße und mehr Präsenz des Ordnungsamtes.



## Von Praunheim begeistert im Ami

Der Regisseur Rosa von Praunheim war beim Gespräch zur Vorpremiere des Films „Männerfreundschaften“ am Mittwochabend Gast im Kino Mon Ami. Wie schwul war Goethe? Wie sieht es mit seinen Zeitgenossen aus? – Inspiriert von Tobins

„Warm Brothers – Queer Theory and the Age of Goethe“, ging der Kultregisseur diesen und anderen Fragen nach. Der Film sprengt Genre Grenzen und beleuchtet unterhaltsam die Erotik in der Weimarer Klassik. Foto: Maik Schuck

# Aufschub für „Sophie“

Vor Bau-Beschluss im Stadtrat Informationsabend im November

VON SUSANNE SEIDE

Weimar. Der Stadtrat wird wohl am 5. Dezember darüber entscheiden, welche Variante für die Neugestaltung des Sophienstiftplatzes weiter verfolgt und umgesetzt wird. Darauf hat sich der Bau- und Umweltausschuss am Dienstagabend geeinigt. Der Dezember-Termin gilt nun als letzter vernünftiger, um die Förderung für das Vorhaben nicht aufs Spiel zu setzen, sagte der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Jan Kreyßig (Bündnis-Grüne), der die Sitzung geleitet hatte.

Ursprünglich sollte das Gremium am Dienstag den weiteren Weg bestimmen. Daran war allerdings im Vorfeld Kritik laut geworden. So forderten die

Bündnis-Grünen, dass nach der Bürgerbeteiligung im Vorfeld die Öffentlichkeit auch vor dem Beschluss gehört werden sollte. Im Ausschuss gab es dazu einen Kompromiss: Im November soll eine Informationsveranstaltung stattfinden. Dabei will die Stadt laut Kreyßig begründen, warum sie sich für die Variante mit Ampelregelung ausspricht und Bürger-Hinweise aufnehmen.

An den Stadträten wäre es, gegebenenfalls einen eigenen Antrag zu formulieren, mit dem Ziel, am Sophienstiftplatz einen „Verkehrsraum für alle“ (Shared Space) zu schaffen: Alle Verkehrsteilnehmer würden sich den Platz gleichberechtigt teilen, auf dem Rechts-vor-links-Verkehr eingeführt würde und Tempo 20 als Limit.

Trotz flammender Reden für den Platz für alle, etwa aus den Reihen der SPD, habe es laut Kreyßig auch Bedenken gegeben. Sie galten der Sicherheit jüngerer Schüler, während das Konzept sonst für Fußgänger erhebliche Verbesserungen bringe. Vor allem könnten sie die Straßen schneller überqueren.

Kreyßig entdeckte aber auch interessante Ansätze der Planer beim komplett ampelgeregelt Platz. So würden sie vorschlagen, dass Radfahrer aus Richtung Busbahnhof eine eigene Ampel erhalten, über die sie sich in den Verkehr einordnen könnten. An der Rückseite des DNT könnten Radler über einen sogenannten Bypass eine Abkürzung in Richtung Heinestraße erhalten, erläuterte Kreyßig.